

TIVOLI ECHO



OFFIZIELLES STADIONMAGAZIN VON ALEMANNIA AACHEN

SPONSOR OF THE DAY



**NACH FÜNF JAHREN
WIEDER ZU GAST AM TIVOLI:
SC VERL**



**NICHT ZU BREMSSEN:
ANTON HEINZ MIT
DOPPELPACK GEGEN RWE**



3. LIGA



LOKAL, REGIONAL, NICHT EGAL.

Wir bei der STAWAG fördern nicht nur den Ausbau der erneuerbaren Energien, sondern auch zahlreiche kulturelle, soziale und sportliche Programme. Und das tun wir nicht irgendwo und für irgendwen – wir bündeln unsere Energie für alle großen und kleinen Öcher.

Warum wir das tun? Weil es uns nicht egal ist, was aus Aachen wird. Wir kommen von hier und wollen hier noch viel bewegen. Damit auch nachfolgende Generationen unsere schöne Stadt genauso erleben können, wie wir heute – bunt, weltoffen und mit dem Herz am richtigen Fleck.

Mehr über unser Engagement für die Region finden Sie unter:
stawag.de/ueber-uns/engagement/



WIRFÜRAACHEN.DE

 **STAWAG**

Vorwort

Liebe Alemannen,

wir sind wieder da! Was war das für ein Einstand nach elf Jahren Regionalliga? Ganz Fußball-Deutschland berichtet wieder in den wichtigsten Sportsendungen und -zeitungen über unsere Alemannia. Das 2:1 beim ewigen Rivalen Rot-Weiss Essen hat unsere Mannschaft über Leidenschaft und Teamgeist eingefahren. Angetrieben von über 2.500 Aachenern hat unsere Alemannia eine bockstarke Leistung abgeliefert und wurde dafür nach 95 Minuten mit dem Sieg belohnt.

Jetzt dürfen wir uns auf unser erstes Heimspiel der Saison freuen. Der Tivoli wird im Heimbereich wieder nahezu ausverkauft sein und der Profifußball hat mit unserem Stadion einen neuen Attraktionspunkt dazu gewonnen. Zum Auftakt empfangen wir heute das Team vom SC Verl, das seit Jahren eine gute Rolle in dieser Liga spielt. An dieser Stelle wünsche ich unseren Gästen sowie auch dem Schiedsrichtergespann ein sportlich faires Spiel.

Zum Einstieg wollen wir eine schöne alte Tradition wiederbeleben: Der SC Verl wird als erster Verein diese Saison unseren neuen Wimpel überreicht bekommen. Dieses Präsidium und dieser Aufsichtsrat stehen durch und durch für Fußball-Nostalgie und

die offizielle Wimpelübergabe war schon lange auf unserer Agenda. Selbstverständlich werden auch alle Alemannia-Fans die Möglichkeit haben, den Wimpel für sich zu kaufen.

Was ist sonst noch in der langen Zeit ohne Tivoli Echo passiert? Wir haben vergangenen Sonntag das erste Bundesligaspiel in unserem neuen Jugendstadion gesehen und gratulieren unserer A-Jugend zum ersten Punktgewinn gegen die Viktoria aus Köln.

Außerdem möchte ich Danke Danke und herzlich Willkommen all unseren neuen Mitglieder sagen. Mit unserer Kampagne "12.000 für den 12. Mann" haben wir unsere Zahl auf über 10.000 steigern können. Wir sind auf dem Weg, mehr Mitglieder in unserem Verein zu zählen als zu Erstligazeiten. Wie unglaublich wäre das? Deshalb: werdet Mitglied und profitiert von vielen Vorteilen wie zum Beispiel dem Vorverkauf von Tickets für Liga und Pokal oder nehmt an Rabattaktionen teil. Außerdem bekommt jedes neue Mitglied ein exklusives Alemannia-Shirt! Die Mitgliederkampagne läuft noch bis zum 31. August!

Euer Andreas Görtges



IMPRESSUM

Herausgeber:
TSV Alemannia Aachen GmbH
Krefelder Str. 205
52070 Aachen

Telefon: 0241/93840300
Fax: 0241/93840219

www.alemannia-aachen.de
presse@alemannia-aachen.de

V.i.S.d.P.:
Sascha Eller

Redaktion:
Tim Gorgels, Meghan Makarowski,
Emma Gillessen, Lutz van Hasselt,
Leon Peters, Michael Bremen,
Jörg Laufenberg, Hans-Peter Leisten, Klaus Pastor.

Anzeigen:
TSV Alemannia Aachen GmbH

Redaktionsschluss:
6. August 2024

Titelfoto:
Fabian Nelleßen

Fotos:
Conor Crowe, Jérôme Gras, Fabian Nelleßen
Meghan Makarowski, Manfred Heyne,
Andreas Steindl, Archiv, RobGPhotography,
Hans-Peter Leisten, SC Verl

Layout/Satz:
Designbüro WeltundRaum, Aachen

Druck:
Comdatek GmbH



Förderkreis Alemannia Aachen 2000 e. V.

Wir unterstützen die Alemannia!

Bereits mit 5,- Euro im Monat sind Sie dabei!

1. Vorsitzender: Lutz van Hasselt	0241 - 93 840 404
Geschäftsführer: Jörg Laufenberg	0241 - 93 840 103
Kassierer: Hans-Josef Barion	02454 - 93 85 49

ÜBER 15.500 DAUERKARTEN VERKAUFT

In der vergangenen Saison war die Alemannia bereits in allen Regionalligen der Verein mit den meisten verkauften Dauerkarten. Und auch in diesem Jahr erlebt die Alemannia einen deutschlandweit einmaligen Zuspruch unter allen Drittligisten. Mehr als 15.500 Dauerkarten sind vor dem Heimspiel gegen den SC Verl verkauft worden. Damit lässt man auch den bisherigen Spitzenreiter hinter sich. Dynamo Dresden hatte den Verkauf ihrer Dauerkarten bei 15.000 gestoppt. Danke, Danke für euren schon jetzt riesigen Support!

TISCHFUSSBALL-ABTEILUNG IN DER CHAMPIONS LEAGUE

Alemannia Aachen hat mit seiner neuen Tischfußball-Abteilung den Einzug in die höchste europäische Spielklasse geschafft - der Champions League. Als Viertplatzierte der Deutschen Meisterschaften gelang den Alemannen die Qualifizierung. Bisher ist das Team noch unter dem alten Namen FoosWorks Aachen e.V. an den Start gegangen, ab sofort startet die Mannschaft um Kapitän Horst Meisters für den TSV Alemannia Aachen 1900 e.V. mit dem Namen Alemannia Aachen Foosball International. Die Champions-League-Spiele finden im November in Genua statt.

DFB-POKAL GEGEN HOLSTEIN KIEL

Am kommenden Samstag gibt es eine Spielpause in der 3. Liga. Die erste Runde des DFB-Pokals steht an. Alemannia Aachen spielt im höchsten Pokalwettbewerb Deutschlands nach fünf Jahren wieder. Anstoß ist am Samstagabend gegen den Bundesligisten Holstein Kiel auf dem Tivoli um 18.00 Uhr. Tickets gibt es noch im Online-Ticketshop, in den Fanshops sowie bei den gängigen Vorverkaufsstellen.

ALEMANNIA AUF DEM ÖCHER BEND

Am kommenden Dienstag ist die Profi-Mannschaft von Alemannia Aachen auf dem Bendplatz in Aachen zu Besuch. Ab 17.30 Uhr gibt es im Hexenhof Festzelt die Möglichkeit für Autogramme. Der Öcher Bend läuft bis zum 19. August und startet täglich um 14 Uhr.





**WIR GRATULIEREN ZUM
AUFSTIEG UND ZUM
GUTEN START IN DIE
3. LIGA!**

**Der Einstieg
zu Ihrem Aufstieg!**

Aktuelle Stellenangebote unter:
www.appel-solutions.de

appel solutions

Vermittlung von Führungskräften
für Stadtwerke und Verkehrsbetriebe

Dipl.-Ing. Hans-Peter Appel
hp.appel@appel-solutions.de

Tel. 0241 168 9985
Mobil 0173 264 6880

Bild: AdobeStock / alphaspirit



DAMHUS
Die Meistergriller

**JETZT ONLINE
BESTELLEN!**



gut gekühlt -
sicher transportiert !



gleich bestellen -
bald genießen !



Familienunternehmen -
seit 80 Jahren !



DAMHUS
Die Meistergriller

**JETZT ONLINE
BESTELLEN!**



ANTON HEINZ

„WIR HATTEN EINEN SEHR GUTEN PLAN“

Der Torschützenkönig der vergangenen Saison, Anton Heinz, trägt sich mit zwei Toren am ersten Spieltag der neuen Spielzeit ein. Der 26-Jährige erzählt im Echo-Interview, wie sich das erste Drittliga-Spiel angefühlt hat, wie wichtig die Vorbereitung war und was er sich für das erste Heimspiel der Saison wünscht.



Anton, ihr habt einen Auftakt nach Maß hingelegt. Mit 2:1 konntet ihr den ewigen Rivalen Rot-Weiss Essen an der Hafenstraße bezwingen. Kann die Rückkehr in die 3. Liga besser laufen?

Nein, ich glaube nicht. Das war schon ein toller Auftakt für uns. Die Rahmenbedingungen waren dem würdig, ein volles Stadion mit so vielen Aachenern im Rücken. Klar, ein Heimspiel wäre noch schöner gewesen. Aber in Essen zu gewinnen, ist schon etwas Besonderes.

Du hast dort weitergemacht, wo du in der Regionalliga West aufgehört hast – mit Toren. Wie fühlt sich so ein Drittliga-Doppelpack an?

Gut (lacht). Es ist aber eigentlich so wie im letzten Jahr auch. Es war natürlich mein allererstes Spiel in der 3. Liga und dann ist gleich ein Doppelpack gelungen, das war schon schön. Aber viel wichtiger sind die drei Punkte für uns.

Gleich zwei TV-Sender haben euer Spiel übertragen. Wie nimmst du den größeren Medienrummel in der 3. Liga wahr?

In Aachen waren ja auch schon mehr Medien als bei anderen Vereinen in der Regionalliga. Daher konnte man sich schon gut dran gewöhnen. Es gab vielleicht ein bisschen mehr Nachrichten auf dem Handy als bei einem üblichen Liga-Spiel.

Bei beiden Toren habt ihr euch extrem effektiv gezeigt. Ist das eines der Erfolgsrezepte für die 3. Liga?

Ich denke, dass man von Liga zu Liga immer weniger Chancen bekommt. Daher muss man dann auch vor dem Tor kaltschnäuziger werden. Das haben wir in Essen gut gemacht.

Ihr habt ein sehr lauffintensives Spiel mit hohem Pressing gezeigt. Zeigt sich da schon die Arbeit der harten Vorbereitung?

Wir haben daran in der Vorbereitung gearbeitet. Ich musste leider verletzungsbedingt durch meine Probleme mit der Achillessehne vier Wochen aussetzen bzw. konnte nur ein leichtes Programm, wie Fahrrad fahren und Schwimmen, absolvieren. Die anderen Jungs haben mir aber berichtet, wie anstrengend die Zeit war, wie viele Läufe und Meter gemacht wurden. Wir sind konditionell auf einem sehr hohen Level. Bis zur 80. Minute konnten wir in Essen das Pressing spielen. Am Ende mussten wir uns etwas defensiver zeigen, haben das aber mannschaftlich geschlossen super gelöst. Wir hatten einen sehr guten Plan, gepaart mit großem Willen.

In Essen habt ihr mit vier neuen Gesichtern gestartet. Wie siehst du die Neuzugänge?

Die Jungs haben sich super integriert. Wir verstehen uns sehr gut. Schon nach wenigen Wochen weiß jeder um seine Rolle. Das ist sehr vielversprechend.

Was hat sich im Sommer im Training bei euch verändert?

Wir haben einen weiteren Co-Trainer dazugewonnen. Aaruran Jeyakumar ist als Video-Analyst dafür verantwortlich, Spiel- bzw. auch Trainingsvideos für uns aufzubereiten. Das hilft sehr, weil wir genau aufgezeigt bekommen, was wir besser machen können. Insgesamt ist es professioneller geworden.

Worauf darf sich die 3. Liga bei Heimspielen der Alemannia freuen?

Auf ein volles Haus mit super Fans. Der 12. Mann steht hinter uns. Die Stimmung ist einmalig. Es wird ein Feuerwerk. Wir freuen uns alle.

Ihr trefft auf den SC Verl. Dort hast du vor sieben Jahren gespielt. Auf wie viele bekannte Gesichter triffst du?

Ich kenne noch Daniel Mikic aus meiner Zeit. Er ist schon seit mehr als zehn Jahren in Verl. Wir haben uns zuletzt auf Mallorca gesehen und auch über die Duelle gesprochen, die jetzt kommen. Auch im Staff sind einige dabei, die ich noch kenne.

Was erwartest du für einen Gegner heute?

Verl wird auch eher den spielerischen Ansatz suchen. Da heißt es wieder, mit viel Leidenschaft Mann gegen Mann zu spielen. Mit einer gesunden Zweikampfhärte und unserem hohen Pressing wollen wir dem Gegner wieder das Spiel schwer machen.

Für viele Drittliga-Vereine bist du der Freistoßkönig, weil sie deine Videos aus der Regionalliga gesehen haben. Kannst du dich mit der Rolle anfreunden?

Zeitweise fand ich es schon was viel. Da hatte ich das Gefühl, dass ich nur auf diese Stärke reduziert werde. Aber eigentlich ist es ja eine Waffe, die ich noch mitbringe. Ich bin da stolz drauf, weil da auch sehr viel Arbeit dahintersteckt.

Wie viel Training steckt da für dich jetzt wieder hinter, gerade weil du einige Wochen ausgefallen bist?

Man muss es immer wieder trainieren. Es gibt in der 3. Liga auch wieder einen neuen Ball. Man muss nach einer Verletzungspause wieder eine Routine finden. Das Gefühl muss stimmen. Und dazu kann es auch nicht immer klappen, sonst hätte ich ja 20 Tore nur mit Freistößen erzielt.

Zurzeit läuft die Aufstiegs-Doku über euch im Kino. Wie hat dir der Film gefallen?

Die Doku liefert sehr viele Gänsehautmomente. Es gibt einige Szenen, die einem nicht mehr so präsent waren. Die Kamera war so nah dabei mit einem Drehbuch, was man nicht hätte besser schreiben können. Den Film werde ich mir noch häufiger ansehen. Eine tolle Erinnerung für eine ganz besondere Saison.

Was war die beste Szene für dich?

Ich fand die Szene, als wir gegen den SC Paderborn II gespielt haben und dort 1:0 gewonnen haben, sehr emotional. Da ist ein unglaublich großer Druck abgefallen. Ich weiß noch, wie groß die Freude und Erleichterung war, diesen wichtigen Sieg geholt zu haben. Nur wenige Tage später sind wir freitagabends dann letztendlich aufgestiegen. Das werde ich nie vergessen - diese Bilder waren ein absoluter Gänsehautmoment.

Der Aufstieg hat auch dazu geführt, dass ihr beim nächsten FIFA bzw. EA Sports FC vertreten seid. Und kannst du es schon erwarten, dich zu spielen?

(lacht) Das war schon häufiger Thema bei uns. Es ist schon so ein kleiner Kindheitstraum, sich selbst einmal bei FIFA zu spielen. Es wird ganz interessant werden, welchen Wert man hat. Da wird es sicher den ein oder anderen witzigen Team-Abend noch geben (lacht).



11 Fragen an... **ANTON HEINZ**

1. Hast du einen Spitznamen?

Ja, viele nennen mich Toni.

2. Neben wem sitzt du in der Kabine?

Ich sitze zwischen Aldin Dervisevic und Kevin Goden.

3. Mit welchen Mitspielern verstehst du dich besonders gut?

Ich verstehe mich mit allen gut, aber besonders mit Anas und Scepi.

4. Welches Ritual hast du vor jedem Spiel?

Ich gehe duschen.

5. Welcher war dein bisher schönster Moment im Fußball?

Der Aufstieg mit Alemannia Aachen.

6. Wer war in deiner Karriere bisher dein bester Gegenspieler?

Das war Jeremie Frimpong im Testspiel gegen Bayer Leverkusen letztes Jahr.

7. Welchen Rat würdest du jungen, aufstrebenden Fußballern geben?

Hart arbeiten und immer an sich glauben.

8. Was ist dein Lieblingsgericht?

Das sind Wareniki mit Erdbeeren.

9. Mit welchem Fußballer würdest du gerne mal einen Tag tauschen?

Mit einem Mitspieler von Cristiano Ronaldo.

10. Welche Musik hörst du, um dich auf ein Spiel vorzubereiten?

Motivations- oder Entspannungsmusik.

11. Welche drei Worte beschreiben dich am besten?

Zielstrebig, zuverlässig und entspannt

VIEL GLÜCK FÜR DIE NEUE SAISON!!!

Wir wünschen Euch und uns allen ein tolles Jahr in der 3. Liga!

Nur der TSV



RUBYMEDIA

Nobis
Seit 1858

You'll never work alleng!

Zur Erweiterung unserer Teams suchen wir in Aachen und Umgebung **Verkäufer*innen auf Voll- und Teilzeitbasis**

Wir bieten

- _ einen sicheren Arbeitsplatz mit pünktlichem und übertariflichem Gehalt
- _ viele attraktive Zusatzleistungen: Infos unter nobis-printen.de/benefits
- _ ein gutes Arbeitsklima in kollegialen Teams

Mail: zukunft@nobisprinten.de | Tel: 0241/96 800 318

Whatsapp: 0177/588 49 40 | nobis-printen.de/verkauf



Jetzt
Karriere
starten!



SCHWARZ-GELB GEWINNT ZUM AUFTAKT 2:1 BEI RWE

Dank eines Doppelpacks von Anton Heinz (28./74.) gewann die Alemannia am Samstag ihr erstes Drittliga-Spiel seit elf Jahren mit 2:1 (1:1) bei Rot-Weiss Essen. Für die Gastgeber hatte Leonardo Vonic (37.) vor 19.200 Fans an der ausverkauften Hafenstraße zwischenzeitlich ausgeglichen.

„Wir wussten vor diesem Spiel nicht, wo wir stehen“, offenbarte Alemannia-Coach Heiner Backhaus auf der Pressekonferenz nach der siegreichen Partie beim Traditionsrivalen. Etwa 95 Minuten später wussten die Schwarz-Gelben zwei Dinge: Erstens, dass sie gerade ein bockstarkes Auswärtsspiel bestritten hatten und zweitens, dass sich in dieser Verfassung jeder Gegner in der 3. Liga vor der Tivoli-Truppe hüten sollte. Backhaus hatte vor dem Spiel eine klare Marschroute vorgegeben: mutig sein, sich nicht verstecken, eng am Mann sein, konsequentes Pressing. „Und genau das haben wir verinnerlicht“, konstatierte Kapitän Mika Hanraths am Mikrofon.

Die in einer 3-4-3-Formation beginnende Elf der Alemannia, die der Abwehrchef aus der Verteidigung heraus lautstark mit Anweisungen bedachte, begann im Duell mit dem Vorjahres-Siebten der 3. Liga alles andere als verhalten. Trotz der Tatsache, dass acht der elf Startelfspieler der Gäste noch nie in besagter Spielklasse aufgelaufen waren, war die Backhaus-Elf gleich voll da. RWE wurde hoch ange laufen, früh gestört. Die ersten kleineren Offensivaktionen gingen auch auf das Konto der Alemannia – zum ersten Mal gefährlich wurde es allerdings vor dem Tor von Marcel Johnen, als Essens Kapitän Michael Schultz einen Freistoß von Ahmet Arslan freistehend nicht kontrollieren konnte (18.).

Die Alemannia ließ mit Chancen dann aber nicht lange auf sich warten. In Minute 27 verfehlte Heinz das Ziel nach Ablage des emsigen Charlison Benschop noch vom rechten Strafraumeck, eine Minute später sollte sich das nicht nachlassen wollende Pressing der Tivoli-Kicker auszahlen: Jimmy Kaparos ver stolperte unter Druck am

eigenen Strafraum den Ball, der starke Soufiane El Faouzi legte daraufhin quer zu Heinz, der abgefälscht flach das 0:1 markierte – nicht unverdient (28.). Essen schien kurz von der Rolle, erholte sich jedoch schnell. Vonic erhielt den Ball von Lucas Brumme, spazierte durch die halbe Mannschaft der Alemannia und zog aus guter Position ab – Johnen rettete zur Ecke (36.). Die kam von Arslan und landete genau vor den Füßen von Vonic, der aus kurzer Distanz den Ausgleich erzielte (37.). So ging es auch in die Pause. Die Mission jetzt für die Alemannia: den Hausherren nicht das Momentum überlassen.

Johnen-Abschlag leitet Siegtreffer ein

Was folgte, war mehr als das: Die Alemannia spielte eine überaus abgeklärte zweite Halbzeit. Lange waren echte Torchancen nach dem Pausentee Mangelware, die in schwarz gekleideten Gäste ließen den komplett in Rot auflaufenden Bergeborbeckern wenig Spielraum. Essen schien es an der zündenden Idee zu mangeln – und die Schwarz-Gelben schafften es, den Rot-Weissen „unser Spiel aufzudrücken“, wie Backhaus es später formulieren sollte. 2500 Alemannia-Fans sahen dann in Minute 69, wie Neuzugang Kevin Goden für Lukas Scepánik eingewechselt wurde. Zuvor war bereits Thilo Töpken für Benschop gekommen. Die Einwechslungen sollten sich bezahlt machen, die beiden frischen Kräf-

te brachten noch einmal den vielleicht entscheidenden Schwung hinein.

Nur fünf Minuten nach seiner Herannahme erlief Goden einen weiten Abschlag von Johnen, ließ Brumme aussteigen und sah Heinz am langen Pfosten blank stehen. Die flache Hereingabe von rechts fand ihr Ziel und Heinz abermals das Tor – 1:2, eiskalt (74.)! Die Alemannia war wieder vorne und Essen kurzzeitig geschockt. Goden verpasste eine Minute später allein vor RWE-Keeper Jakob Golz die Vorentscheidung (75.). Dann fand Heinz mit einer Flanke Töpken, der nur Zentimeter drüber köpfte (77.). Etwas Pech hatte die Backhaus-Elf in diesen Szenen, etwas Glück sollte sie dann in der Schlussphase haben – denn da kam die Mannschaft von Christoph Dabrowski noch einmal. Der gerade frisch verpflichtete Manuel Wintzheimer erhielt die Kugel nach einer Brumme-Hereingabe in perfekter Position, drehte sich und schoss – an den Innenpfosten (88.). Die Alemannia pustete durch, auch weil Wintzheimer in der dritten Minute der Nachspielzeit mit einem weiteren Versuch genau Johnen in die Arme schoss.

Dann war es geschafft und die Alemannia tütete zum ersten Mal seit acht Jahren mal wieder einen Sieg an einem 1. Spieltag ein – und das ausgerechnet bei Rot-Weiss Essen! „Am Ende haben wir verdient gewonnen“, bilanzierte Doppeltorschütze Heinz, der sich nach dem Spiel noch ausgiebig von den mitge reisten Anhängern feiern ließ.





3. LIGA

Tabelle

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Diff.	Punkte
1.	Borussia Dortmund II	1	1	0	0	3:0	3	3
2.	Alemannia Aachen	1	1	0	0	2:1	1	3
2.	Erzgebirge Aue	1	1	0	0	2:1	1	3
2.	Arminia Bielefeld	1	1	0	0	2:1	1	3
2.	Dynamo Dresden	1	1	0	0	2:1	1	3
2.	FC Ingolstadt 04	1	1	0	0	2:1	1	3
7.	1. FC Saarbrücken	1	1	0	0	1:0	1	3
7.	SV Sandhausen	1	1	0	0	1:0	1	3
9.	SC Verl	1	0	1	0	2:2	0	1
9.	SV Wehen Wiesbaden	1	0	1	0	2:2	0	1
11.	Hansa Rostock	1	0	1	0	1:1	0	1
11.	VfB Stuttgart II	1	0	1	0	1:1	0	1
13.	Energie Cottbus	1	0	0	1	1:2	-1	0
13.	Rot-Weiss Essen	1	0	0	1	1:2	-1	0
13.	Hannover 96 II	1	0	0	1	1:2	-1	0
13.	FC Viktoria Köln	1	0	0	1	1:2	-1	0
13.	SV Waldhof Mannheim	1	0	0	1	1:2	-1	0
18.	TSV 1860 München	1	0	0	1	0:1	-1	0
18.	VfL Osnabrück	1	0	0	1	0:1	-1	0
20.	SpVgg Unterhaching	1	0	0	1	0:3	-3	0

ÖCHER
STAMMSPIELER

Carolus Media
HDL - Heusch Sicherheit und Schließdienst
Hans-Josef Mertens Elektronik
Elektro Rosemeyer

Schreven Immobilien GmbH & Co. KG
Kurth Verpackungen
Energieberater Patrick Pala
GEKE-Service

ÖCHER
STAMMSPIELER

Thomas Neulen und Bernhard Neulen
Hans-Josef Rick
Fisch Zegel am Hitmarkt Krefelder Straße
Schornsteinfeger Patrick Pala

Dieter Bischoff
Öcher Entrümpler
Druckerei Afterglow (Lukomski GbR)
W.J. Koolen Bedachungen GmbH

ÖCHER
STAMMSPIELER

K & P Unternehmensberatung UG
Aachener Rohrreinigungsdienst
Alfa Funkzentrale GmbH
Breuer Bedachungen GmbH
Die Kartoffelkäfer
Elektro Eckstein GmbH & Co. KG
Eventbowling
gewoge AG
Oscar Gronen
Hardt Bauunternehmung

Katholische Stiftung Marienhospital Aachen
Eva-Maria Kolonko-Hinssen
P&L Personalleasing GmbH
Philipp Leisten 2.0
Schuhgarten Rosenbaum
Karolina Weber
Dr. Dietrich Stollewerk
Werbegestaltung Wouters GmbH
Wurdack Steuerungsberatung GmbH



100 JAHRE
WERTZ

Rufen Sie uns an, wenn Sie mal etwas loswerden wollen.

Zum Beispiel: **Bauschutt, Schrott** und **Metall, Papier, Holz, Folien, Gewerbeabfälle** oder **sperrige Güter**. Mit über 1.000 Containern und Umleerbehältern schaffen wir weg, was weg soll. Als Entsorgungsfachbetrieb kümmern wir uns grundsätzlich um die Entsorgung jeglicher Abfälle, somit auch um die vorschriftsmäßige Beseitigung von Sonderabfällen. Also keine Sorge: Wir entsorgen!

WERTZ

Vielfalt ist unsere Stärke

WERTZ Handelsgesellschaft mbH & Co. KG
Rödgerheidweg 34, D-52068 Aachen
Tel. +49 (0) 241/555 02-169, entsorgung@wertz.de
Fax +49 (0) 241/555 02-189, www.wertz.de

WERTZ Schrott- und Metallhandel
Düren GmbH & Co. KG
Brückenstraße 260, D-52351 Düren
Tel. +49 (0) 2421/3920 14, Fax +49 (0) 2421/3920 13

DEINE BEGEISTERUNG FÜR IT IST GENAUSO GROSS WIE FÜR DIE ALEMANNIA?

Werde Teil unseres Teams!

**Bewerben
& bewegen!**

www.regioit.de/jobs



regio it





ANSCHRIFT: Sender Str. 36, 33415 Verl

INTERNET: www.scverl.de

GRÜNDUNGSDATUM: 06. September 1924

VEREINSFARBEN: Schwarz-Weiß

STADION: SPORTCLUB Arena (5.153 Plätze)

VORSTAND SPORT: Raimund Bertels

TRAINER: Alexander Ende

Kader

Tor:

Philipp Schulze (1), Fabian Pekruhl (32), Marlon Zacharias (40)

Abwehr:

Fabio Gruber (2), Tim Köhler (3), Daniel Mikic (4), Max Scholze (16), Niko Kijewski (19), Tobias Knost (21), Michel Stöcker (24), Fynn Otto (34)

Mittelfeld:

Tom Baack (5), Lukas Demming (6), Julian Stark (7), Patrick Kammerbauer (8), Berkan Taz (10), Marco Mannhardt (22), Marcel Bengel (23), Timur Gayret (30), Konstantin Gerhardt (31)

Sturm:

Jonas Arweiler (9), Dominik Steczyk (11), Lars Lokotsch (13), Eduard Probst (17), Ilya Polyakov (26), Chilohe Onuoha (27), Yari Otto (28)

Zugänge:

Jonas Arweiler (SK Austria Klagenfurt), Julian Stark (SC Freiburg II), Niko Kijewski (Eintracht Braunschweig), Timur Gayret (Hallescher FC), Dominik Steczyk (Preußen Münster), Lukas Demming (Wuppertaler SV), Fynn Otto (Eintracht Frankfurt II), Konstantin Gerhardt (Borussia Mönchengladbach U19), Marlon Zacharias (Borussia Dortmund U19), Max Scholze (FC Bayern München II), Philipp Schulze (VfL Wolfsburg), Tim Köhler (RB Leipzig), Chilohe Onuoha (1. FC Köln), Willi Reincke (SV Drochtersen/Assel), Mateo Biondic (SV Eintracht Trier 05) und Ilya Polyakov (SC Verl II).

Abgänge:

Torge Paetow (Preußen Münster), Luca Unbehaun (FC Emmen), Maximilian Wolfram (TSV 1860 München), Nico Ochojski (SSV Jahn Regensburg), Adrian Fein (SV Waldhof Mannheim), Nick Otto (VfB Oldenburg), Gideon Guzy (Fortuna Düsseldorf II), Nicolas Sessa (VfB Stuttgart II), Barne Pernot, Hendrik Mittelstädt (beide SC Fortuna Köln), Joscha Wosz, Robin Friedrich (beide Hallescher FC), Marcel Mehlem, Tom Müller (beide vereinslos).

Bilanz

23 Spiele – 9 Siege – 8 Unentschieden – 6 Niederlagen

GEGNERCHECK: DAS IST DER SC VERL

Nach dem Auftaktsieg in Essen reist mit dem SC Verl ein weiterer alter Bekannter aus Regionalliga-West-Zeiten zum Tivoli. Wir haben die Ostwestfalen unter die Lupe genommen.

Die vergangenen Jahre – nur ein Wackler:

2023/24 war die bereits vierte Spielzeit in Folge, die der kleine Verein aus dem Kreis Gütersloh in der 3. Liga verbrachte. Nach dem Aufstieg am Ende der Corona-Saison 2019/20 schaffte es der langjährige Viertligist erfolgreich, sich eine Etage höher zu etablieren. In richtige Abstiegsnöte geriet Verl lediglich 2021/22, als die Saison mit nur drei Punkten Vorsprung auf dem letzten Nicht-Abstiegsplatz 16 beendet wurde. Die letzte Spielzeit schloss der Klub auf einem soliden Rang zwölf ab, verpasste allerdings nach einer 1:3-Niederlage bei Arminia Bielefeld den Gewinn des Westfalenpokals.

Direkter Vergleich – die „Alemannia-Seuche“:

Verl war für die Schwarz-Gelben in den gemeinsamen Regionalliga-Jahren 2013-2020 stets ein gutes Pflaster: Keines (!) der jüngsten 13 Duelle mit der Alemannia konnten die Schwarz-Weißen bei sieben Aachener Siegen für sich entscheiden. Die letzte Alemannia-Niederlage gegen Verl datiert vom 12. Mai 1996 – damals trafen die Teams in der alten Regionalliga West-Südwest aufeinander. Die Partie endete torreich und mit einem 5:4-Auswärtserfolg der Verler auf dem Alten Tivoli.

Der Auftakt – Traumtore und ein Kuriosum:

Während die Alemannia im Stadion an der Hafenstraße um drei Punkte kämpfte, empfing Verl zeitgleich den Zweitliga-Absteiger Wehen Wiesbaden in der SPORTCLUB Arena. Dank zweier Traumtore von Marcel Benger im Anschluss an eine Ecke und Berkan Taz per Freistoß konnten die Gastgeber den zwischenzeitlichen 0:1-Rückstand erfolgreich egalalisieren. Kurz vor dem Ende traf SCV-Stürmer Lars Lokotsch dann allerdings bei einem Klärungsversuch per Kopf in die eigenen Maschen, die Partie endete somit mit einem 2:2-Remis. Kurios: Eigentlich war Wehen bereits in Minute 72 der Ausgleich gelungen. Schiedsrichter Luca Jürgensen wollte den Treffer schon geben, jedoch schaltete sich der Vierte Offizielle Jonah Besong ein – er wollte im Vorfeld ein Foul der Gäste erkannt haben. Das Tor wurde daraufhin zurückgenommen, eine Szene mit Seltenheitswert!

Die Neuzugänge – Schulze und Scholze:

Eine hohe Fluktuation herrschte im Sommer in Verl. 17 Zugängen inklusive zurückgekehrter Leihspieler stehen 15 Abgänge gegenüber – ergibt einen der vorderen Plätze in Sachen Transferaktivität. Teuerster Zugang und auch Spieler im Kader ist der 19-jährige Max Scholze. Das Abwehrtalent ist auf der Rechtsverteidigerposition zu Hause und wurde aus der U23 des FC Bayern München nach Ostwestfalen verliehen. Der gebürtige Meißener ist jedoch nicht zu verwechseln mit Keeper Philipp Schulze, der vom VfL Wolfs-

burg kam – ebenfalls auf Leihbasis.

Der Trainer – weiße Weste gegen die Alemannia:

Entgegen der Bilanz seines aktuellen Vereins gegen unser Team hat Alexander Ende noch nie einen Vergleich mit Schwarz-Gelb verloren: In fünf Partien, in denen er seinen Ex-Klub Fortuna Köln gegen die Tivoli-Truppe coachte, gab es drei Erfolge und zwei Unentschieden für den 44-Jährigen. In Verl sitzt Ende seit letztem Sommer auf der Trainerbank, zuvor trainierte er neben den Kölnern die U19 und U17 von Borussia Mönchengladbach als Chefcoach. Als Spieler war der ehemalige Mittelfeldmann in der Saison 2007/08 übrigens schon einmal in Verl untergekommen.

Der Spieler im Fokus – hart im Nehmen:

Auch, wenn ihm gegen Wiesbaden nur ein Eigentor unterlief, ist mit Mittelstürmer Lokotsch immer zu rechnen. Das bewies er vor allem in den letzten beiden Saisons, als er erst 13 Tore in 31 Ligaspielen für Fortuna Köln und dann im letzten Jahr 14-mal in 37 Liga-Einsätzen für Verl netzte. So leicht wirft ihn zudem nichts aus der Bahn: Einen schmerzhaften Hornissenstich in den Hals jüngst im Training hat der 28-Jährige überwunden und ist wieder zurück auf dem Platz.

Beim Regionalligastart vor 11 Jahren gegen den SC Verl dabei: Sascha Marquet





UNSER LINE-UP FÜR #RIR2024 23. - 25. AUGUST

FREITAG

NEW
COMER

THE STITCHMACHINES

(Original) Rock, Metal,
Punk/Hardcore

IRON MAIDNEM

Iron Maiden Tribute

WE SALUTE YOU

AC/DC Tribute

SAMSTAG

NEW
COMER

D.M.I.

(Original) Pop-Rock

VIVA LA VIDA

Coldplay Tribute

VOODOO LOUNGE

Rolling Stones Tribute

LEGENDARY BIRDS

Best Of All Times Cover

SONNTAG

NEW
COMER

THE TASTY TRASPANDA

(Original) Punkrock

HAPPY OL'MCWEAS

(Original)
Irish Punk Rock

DUBIOZA KOLEKT

(Original) Rock, Punk,
Ska, Reggae, Balkan

LIGHTSHOW

Spektakuläre Lightshow
mit FLYING STARS



IN DEN SPIELPAUSEN HEIZT EUCH DJ ROCK-A-LOT RICHTIG E

Sponsor Of The Day

ROCK IN ROTT

Zum fünften Mal findet in diesem Jahr das „Rock in Rott“ statt - ein Festival, auf dem sich in diesem Jahr einige der bekanntesten Coverbands Europas ein Stelldichein geben. Die Veranstaltung lockte bereits in den letzten Jahren bis zu 5.000 Zuschauer in die Eifel und bietet neben der Musik auch ein Rahmenprogramm für alle Altersklassen: von Karussells über Hüpfburgen bis hin zu erstklassiger Gastronomie - an den drei Tagen wird Rott nicht nur zum musikalischen Mittelpunkt der Eifel.

Sämtliche Ticketeinnahmen gehen direkt und ohne Abzüge an karitative Einrichtungen und Hilfsorganisationen. Die Kosten des Festivals werden von Sponsoren getragen, die sich ebenfalls für die Gemeinschaft einsetzen wollen. Dank dieser Unterstützung konnte Rock in Rott bereits über 200.000 € bedeutenden sozialen Projekten zukommen lassen. Um dieses Konzept weiterhin erfolgreich umzusetzen, sind die Organisatoren jedes Jahr auf der Suche nach Unternehmen, die sich sozial engagieren möchten und uns als Sponsor unterstützen. Jede Form von Unterstützung ist hier herzlich willkommen.

Hier das Line-Up in diesem Jahr:

Iron Maidnem

Die 1996 gegründete Tributeband rockt die Bühne mit den unvergleichlichen Sounds des Originals. Jeder ihrer Auftritte strotzt vor Energie und ist durch die Bühnenshow und authentische Iron Maiden-Performance ein Muss für jeden Rock-Fan.

We Salute You

We Salute You ist die weltweit größte Tributeband für AC/DC. Mit ihren energiegeladenen Shows und einer beeindruckenden Bühnenpräsenz bringen sie den ikonischen Sound von AC/DC authentisch und kraftvoll auf die Bühne. Für alle, die den legendären Rock von AC/DC lieben, ist We Salute You ein absolutes Muss!

Viva La Vida

Viva la Vida ist eine Tribute Band, die den einzigartigen Sound und die Magie von Coldplay auf die Bühne bringt. Mit detailgetreuen Performances und emotionalen Live-Shows begeistert die Band Fans in ganz Europa.

Voodoo Lounge

Voodoo Lounge ist Europas größte Rolling Stones Tribute-Band und bringt den legendären Sound und die Energie der Rolling Stones auf die Bühne. Mit beeindruckender Detailtreue und mitreißenden Performances begeistert die Band Fans über Landesgrenzen hinweg. Wer die Rolling Stones liebt, sollte sich ein Konzert von Voodoo Lounge nicht entgehen lassen.

Legendary Birds

Die Band aus Rott performt auf der Bühne eine breite Pa-

lette aus absoluten Klassikern der Musikgeschichte bis hin zu brandneuen und modernen Hits und verpasst ihnen ihren eigenen Touch.

Happy Ol' McWeasel

Happy Ol' McWeasel, eine 2007 gegründete Band aus Slowenien, vereint Celtic Punk, Rock und Folk in ihrer Musik. Mit ihren energiegeladenen Auftritten und eingängigen Melodien schaffen sie es, das Publikum weltweit zu begeistern. Die Band ist bekannt für ihre mitreißende Bühnenpräsenz und die Mischung traditioneller Klänge mit modernem Rock.

Dubioza Kolektiv

Die bosnische Band, die 2003 ins Leben gerufen wurde, mixt Reggae, Dub, Punk und Balkan-Folk zu einem einzigartigen Sound und reißt das Publikum bei spektakulären Live-Shows mit. Schon längst haben die Superstars aus dem Balkan, deren Texte oftmals Kritik an der Gesellschaft üben internationalen Bekanntheitsgrad erreicht.



TALENTIERT, LAUFFREUDIG UND ERFAHREN

Wer sind die Neuen am Tivoli?

Die erste Neuverpflichtung für die Saison 2024/2025 meldete die Alemannia am 6. Mai. Charlison Benschop kommt mit viel Erfahrung zum Tivoli. Der 34-Jährige sollte auch gleichzeitig der älteste Spieler des neuen Kaders werden. Über Jahre konnte der große Mittelstürmer seinen Torriecher in den höchsten Ligen Europas unter Beweis stellen. Unter anderem spielte Benschop in der niederländischen Eredivisie und in der französischen Ligue 1, achtmal lief er für AZ Alkmaar in der Europa League auf. In der 2. Bundesliga kann der 1,91-Mann auf insgesamt 82 Spiele und 26 Tore für Fortuna Düsseldorf, den FC Ingolstadt und den SV Sandhausen zurückblicken. Hinzu kommen 16 Partien und zwei Treffer für Hannover 96 in der Bundesliga. Besonders in Erinnerung wird ihm sein Tor in der Allianz Arena gegen den Rekordmeister FC Bayern München geblieben sein. „Charlie“ traf zum zwischenzeitlichen Ausgleich und setzte sich gegen die damalige Weltmeister-Abwehr mit Jérôme Boateng und Mats Hummels mit einem Kopfballtor durch.

Auch Gianluca Gaudino durfte schon mit und gegen die Bayern-Stars spielen. Als junges Talent beim FC Bayern München schnupperte der mittlerweile 27-Jährige unter Trainer Pep Guardiola Trainingsluft. Mit 17 Jahren spielte der Sohn von Maurizio Gaudino schließlich erstmals in der Bundesliga - an der Seite von Arjen Robben, David Alaba und Robert Lewandowski. 2016 ging es nach zwei Meistertiteln leihweise zu St. Gallen in die Schweiz. Weitere Stationen sollten Chievo Verona und die Young Boys Bern sein, wo er dreimal Schweizer Meister wurde. Sportdirektor Sascha Eller schätzt die hohen Qualitäten des Neuzugangs: „Gianluca verfügt über eine sehr gute Ballbehandlung und Übersicht. Er möchte sich stets in den Dienste der Mannschaft stellen, was für ihn ganz oben auf der Liste steht, wenn es um eine ordentliche Performance auf dem Platz geht.“

Eine hohe Laufbereitschaft und eine Wucht in der Offensive bekommt die Alemannia mit Kevin Goden. Der 25-Jährige lief zuletzt für Ligakonkurrent Waldhof Mannheim auf. Besonders blieb er allerdings in der Hinrunde 2023/2024 in Erinnerung. In 16 Einsätzen beim 1. FC Düren waren ihm zwölf Tore und sechs Vorlagen gelungen. Bereits im Winter wollte die Alemannia den Stürmer an den Tivoli lotsen, was aber schließlich mit halbjähriger Verspätung im Sommer klappen sollte. „Ich habe richtig Bock auf die Euphorie, die hier in Aachen entstanden ist“, freut sich Goden auf die neuen Aufgaben.

Auch Ismail Harnafi ist ein Neuzugang mit Dürener Vergangenheit. Der quirlige, technisch starke Offensivspieler kickte zuletzt noch für den Ligakonkurrenten 1. FC Düren und machte vor allem in der Rückrunde auf sich aufmerksam, als er fünf Tore und fünf Vorlagen beisteuerte. Insbesondere beim Heimspiel gegen seinen neuen Arbeitgeber konnte der 22-Jährige glänzen, indem ihm ein Tor und ein Assist gelang. „Während der drei Spiele gegen uns in dieser Saison

haben wir gespürt, dass er eine echte Verstärkung für uns sein kann“, weiß Eller um die Qualitäten von Harnafi.

Noch ein bisschen jünger und ebenfalls sehr talentiert ist Soufiane El-Faouzi. Geformt in der Jugend der Sportfreunde Siegen, schloss sich der 21-Jährige im Sommer 2020 dem SC Paderborn an, wo er für die U19 in der A-Junioren-Bundesliga und die zweite Mannschaft in der Oberliga Westfalen spielte. Als 18-Jähriger stand El-Faouzi auch einmal im Spieltagskader der Profis des SCP in der 2. Bundesliga, das Ganze beim Duell mit dem VfL Osnabrück im April 2021. Gut ein Jahr später wechselte der im Mittelfeldzentrum variabel einsetzbare Neuzugang in die Landeshauptstadt und kickte fortan für die Regionalliga-Reserve von Fortuna Düsseldorf. Als einer der Gewinner der Vorbereitung ist El-Faouzi eine starke Ergänzung für das schwarz-gelbe Mittelfeld.

Jabez Makanda war bereits in der letzten Saison als Trainingsgast am Tivoli. Der wuchtige defensive Mittelfeldspieler überzeugte die Verantwortlichen und wechselte vom luxemburgischen Zweitligisten FC Berdania Berbourg zur Alemannia. Ausgebildet wurde der Deutsch-Angolaner beim FSV Frankfurt, dem 1. FC Nürnberg, für dessen U17 er einst 22 Tore in 24 Partien erzielte, und Eintracht Frankfurt. Bei der Alemannia möchte Makanda den nächsten Schritt machen und kann die Schwarz-Gelben mit seinem Powerfußball ein wichtiges Puzzleteil im Kader von Trainer Heiner Backhaus sein.

Mit Bentley Baxter Bahn bekommt seine Mannschaft einen der erfahrensten Spieler in der 3. Liga. Der 31-Jährige hat bisher 268 Partien in Deutschlands dritthöchsten Liga bestritten und 42 Tore erzielt. Allen voran als zentraler Mittelfeldspieler lief Bahn häufig auf und ist bei der Alemannia als „Box-to-Box-Spieler“ eingeplant. Besonders auffallend zum Trainingsstart: seine große Lauffreude. Als Routinier hat der gebürtige Hamburger für Waldhof Mannheim, Hansa Rostock, den Halleschen FC und den FSV Zwickau gespielt. Ausgebildet wurde er sowohl beim HSV als auch beim FC St. Pauli. Für die „Kiezkicker“ und Rostock stehen auch 30 Zweitliga-Einsätze (ein Tor, zwei Vorlagen) in seiner Vita.

Für die offensive Außenbahn bekommt die Alemannia Verstärkung durch Leandro Putaro. In der abgelaufenen Saison war der Flügelspieler für Arminia Bielefeld auf Leihbasis im Einsatz. Letztlich ist Putaro aber von Arminia Bielefeld an den Tivoli gewechselt, für die er mit 66 Spielen Erfahrung in der 3. Liga aufweisen kann. Im Laufe seiner Karriere kommt der 27-Jährige auch auf vier Kurzeinsätze für den VfL Wolfsburg in der Bundesliga sowie eine Einwechslung in der Champions League. Mit Leandro Putaro bekommt die Alemannia einen schnellen, technisch starken Spieler für die offensiven Außenbahnen.

Hinter ihm könnte Felix Meyer verteidigen. Der 22-Jähri-

ge war vor seinem Engagement bei den Schwarz-Gelben Stammspieler beim Nordost-Regionalligisten BFC Dynamo. Dort verteidigte der gebürtige Leipziger vor allem auf der linken Abwehrseite. Ein großes Entwicklungspotenzial und für sein junges Alter schon mit einer Portion Selbstvertrauen ausgestattet, traut ihm Sportdirektor Sascha Eller viel bei seinem neuen Verein Alemannia Aachen zu.

Kurz vor dem Saisonstart konnte zudem ein neuer Torwart präsentiert werden. Mit Elias Bördner wird das Keeper-Quartett am Tivoli komplettiert. Der 22-jährige Schlussmann stand zuletzt bei Ligakonkurrent Viktoria Köln unter Vertrag. Neben ihm unterschrieb auch Eigengewächs Luca Schmidt,

Sohn des ehemaligen Alemannia Keepers Christian Schmidt, mit 18 Jahren seinen ersten Profivertrag. Außerdem gehören die beiden U19-Spieler Faton Ademi und Leon Rashica ab sofort zum Profikader der Schwarz-Gelben.

Komplettiert werden die Neuzugänge von zwei Zugängen im Trainerteam. Mit Mele Mosqueda als Leiter Athletik und Reha sowie Aaruran Jeyakumar, der die Analyse übernimmt, wird das Trainerteam von Heiner Backhaus verstärkt. Im Herbst 2022 war Jeyakumar schon mal in einer ähnlichen Funktion am Tivoli, als er das Trainerteam als Videoanalyst unterstützte. Währenddessen ist Mosqueda zuletzt bei den Offenbacher Kickers angestellt gewesen.

**Heiner
Backhaus**
Trainer



**Dr. med.
Florian Voigt**
Unfallchirurg



Wissen, was muss. Und wissen, wann.

Dein Krankenhaus in Aachen. An der Seite der Alemannia.

Das Luisen. Für das Leben.

LUISENHOSPITAL
Aachen



Der Alemannia Kader



2024 / 2025



**Hans
Spillmann**



**Mele
Musqueda**



**Aaruran
Jeyakumar**



Eifelgold
REISEN



**Frederic
Baum**



**Bentley
Baxter Bahn**



**Sascha
Marquet**



**Lukas
Scepanik**



**Kevin
Goden**



**Ulrich
Bapoh**



**Julian
Schwermann**



**Anton
Heinz**



**Thilo
Töpken**



**Leandro
Putaro**



**Faton
Ademi**



**Gianluca
Gaudino**



**Ismail
Harnafi**



**Charlison
Benschop**



**Leon
Rashica**



**Michael
Berger**



**Sven
Vonderhagen**



**Thomas
Lange**



**Mohammed
Hadidi**



**Wera
Bosseler**



TEAMSPORT BEDARF

OHNE ZWISCHENHÄNDLER
DIREKT VON CAPELLI SPORT



[capellisport.eu]

02102/4349-0
EUROPE@CAPELLISPORT.COM



CAPELLI SPORT // CAPELLI SPORT // CAPELLI SPORT // CAPELLI SPORT // CAPELLI SPORT // CAPELLI SPORT // CAPELLI SPORT // CAPELLI SPORT //

capelli[®]
SPORT

Zahlen sind nur Zahlen.

Bis jemand Zusammenhänge darin sieht.

Wir.

Komplexe Daten werden zu klaren Einblicken.
Dank digitaler Unterstützung und persönlicher Expertise.

In digitalen Zeiten berät man anders

*You never
walk alleng ...*



Fangesang statt Hupkonzert

Mit der ASEAG entspannt zum Tivoli.

aseag.de

#dasteigichein

Mehr Produktivität und strategische Vorteile durch IT-Outsourcing



Der allerbeste Support und Service, den's gibt, damit's einfach läuft.

- Aufsetzen des gesamten Systems
- Integration Ihres lokalen Netzwerks
- Anbindung aller Nutzer
- Lizenzmanagement
- Update-Verwaltung aller Anwendungen
- Systemwartung & -management
- Netzwerkadministration und -konfiguration
- Erste-Hilfe-Störungshelfer in Notfällen
- schnelle Reaktionszeit wenn es drauf ankommt
- geschulter Kundenservice mit hoher Expertise



Viel mehr Schutz und Sicherheit, damit wirklich nichts gecloud wird, und Sie beruhigt schlafen können.

- extrem sicherer Zugang
- Zugriff ausschließlich über VPN
- Schutz vor Viren, Spam, Phishing, ...
- Einhaltung der Datenschutzrichtlinien
- nach höchsten Sicherheitsstandards
- Daten-Sicherheit durch hochwertige Firewall
- Mehrschichtiges Datensicherungs-Konzept
- Serverbetrieb im DATEV-Rechenzentrum
- ISO 27001 zertifiziert



Ganz nach dem Motto "Fair gewinnt".
Preis-Leistung - Überraschend.
Win-Win? Was denn sonst?

**Interessiert?
Dann nichts
wie ran:**

**+49 241 94967 - 0
info@voss.ac**



SCAN MICH...

wir sind IT einfach

Die putzen wir locker weg

Tank- & Siloreinigung direkt an
der Ausfahrt A4 **Köln-Eifeltor**

TOP TANK
CLEANING

3



TOP TANK CLEANING



HACCP - SQAS - AJA - DVTI - eECD - VDF - Cargill
Zubehör und Ersatzteile | Bistro | Fahrerbuschen | Bonuskarten | WiFi

Am Eifeltor 4 (Einfahrt 2) | 50997 Köln
Tel.: +49 221 - 36 79 39 -17 | Fax: +49 221 - 36 79 39 -15
info@ttc-koeln.de | www.ttc-koeln.de

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 6.00 – 22.00 Uhr
und auch nach Terminvereinbarung



DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND

BEI UNS
GIBT'S JETZT
KLEINERE TORE
UND GRÖßERE
CHANCEN.

Fußballzeit ist die beste Zeit. Erlebe den neuen Kinderfußball.

Mehr auf: dfb.de/kinder



WETTEN, DASS?! MIT KICKARTZ MACHT DER UMZUG SPASS!



ÜBER UNS

Wir sind spezialisiert auf maßgeschneiderte Umzugs- und Transportlösungen. Unser erfahrenes Team kümmert sich um Privatumzüge, Firmenumzüge, internationale Umzüge und Lagerung. Mit moderner Ausstattung sorgen wir für einen reibungslosen und stressfreien Umzug. Ihre Zufriedenheit und die hohe Qualität unserer Dienstleistungen stehen bei uns an erster Stelle.

DIENTSTLEISTUNGEN

- ✓ Privatumzüge
- ✓ Firmenumzüge
- ✓ Einlagerungen
- ✓ Möbellift
- ✓ Neumöbellogistik
- ✓ Kleintransporte
- ✓ Küchen- und Möbelmontagen und mehr...

ANGEBOT ANFORDERN

 **0241 99730230**

WWW.KICKARTZ-UMZUEGE.DE



KICKARTZ UMZÜGE
SCHLOSS-SCHÖNAU STR. 4
52072 AACHEN



DIE ALEMANNIA-FAMILIE TRAUERT EIN GUTER GEIST HAT UNS VERLASSEN

Erinnerung an Marliese Jansen von Horst Heinrichs

Seit frühester Jugend hatte Marliese Kontakt zu ihrer Alemannia. Geprägt durch ihren Vater Karl Wilhelmi, einem großen Fan und Unterstützer der Alemannia, lernte Marliese die schönen Seiten des Vereinslebens kennen. Auch ihren leider zu früh verstorbenen Mann Barthel, der jahrelang Jugendbetreuer bei der Alemannia war, traf sie im Umfeld des Vereins.

Gemeinsam waren die beiden an unterschiedlichsten Stellen für die Alemannia tätig. Gerne erinnere ich mich an Zeiten auf dem „Alten Tivoli“ ohne VIP-Zelte, als die Pressekonferenz und der Ehrengastbereich im Dr. Karl Moll Haus von den beiden vorbildlich betreut wurden.

Mit der Errichtung des VIP-Zeltes

begann die ganz große Zeit von Marliese. Hier war sie der gute Geist und kümmerte sich um alles. Sauber eingedeckte Tische, korrekt gekleidete Mitarbeiter*innen, gut betreute VIP's, tröstende Worte für Trainer, Spieler und Ehrenamtler nach verlorenen Spielen bis hin zum Ausruf der „letzten Runde“ im Stehen an der Theke – all das lag Marliese am Herzen.

Egal ob Jugend, Amateure, Profis oder Traditionsmannschaft, Marliese und Barthel waren für alle da und kümmerten sich um ein nettes Zusammensein und das leibliche Wohl auch auf der alten Jugendgeschäftsstelle am ehemaligen Kunstrasenplatz.

Auch im „Neuen Tivoli“ hat Mar-

liese ihre Spuren hinterlassen. Sie betreute nach wie vor die Mitarbeiter*innen und sorgte für deren gepflegten Auftritt. Nur wenigen wurde das Privileg zuteil, daß es im „Neuen Tivoli“ einen Raum mit ihrem Namen gibt.

Mit vielen ehemaligen Spielern waren Marliese und Barthel auch privat bekannt und haben sich gemeinsam zum Kegeln oder zu gemütlichen Abenden getroffen.

Gemeinsam mit bekannten Alemannia-Legenden durften wir Marliese auf ihrem letzten Gang begleiten.

Alemannia hat mit Marliese Jansen einen guten Geist verloren, den der Verein und auch viele Personen aus dem Umfeld der Alemannia stets in bester Erinnerung behalten werden.



U19

REMIS ZUM AUFTAKT

Unter ihrem neuen Trainer Carsten Wissing hat die U19 von Alemannia Aachen in der neuen U19-DFB-Nachwuchsliga, vormals A-Junioren-Bundesliga, ein 1:1-Unentschieden gegen den FC Viktoria Köln eingefahren. „Anfangs war es ein hektisches Spiel mit wenigen Torchancen auf beiden Seiten, auch wenn die Viktoria leichte Feldvorteile hatte“, so Wissing. Kurz vor der Pause gab es einen Platzverweis für die Gäste aus Köln. Anschließend „haben wir ein Übergewicht, erzielen ein Abseitstor, haben mehrere Chancen und kommen folgerichtig auch zur 1:0-Führung durch Travis Kpegouni.“ Die Schwarz-Gelben verpassen jedoch den Deckel drauf zu machen und kassieren in letzter Sekunde den Ausgleich. „In der 92. Minute können wir den Ball nicht klar genug klären, wodurch ein Freistoß für die Viktoria entsteht, den sie direkt verwandeln.“ Für Carsten Wissing ein am Ende „ein gerechtes Ergebnis, auch wenn der Zeitpunkt des Gegentores ärgerlich ist.“

Jetzt wartet ein schwieriges Auswärtsspiel auf die U19 der Alemannia. Am heutigen Samstag spielen die Schwarz-Gelben bei Bayer 04 Leverkusen, die in der letzten Saison Tabellendritter wurden. Anstoß ist um 13 Uhr.

U17

MAINZ 05 VOR DER BRUST

Mit einem 4:0-Sieg in der Testspiel-Generalprobe gegen die TuS Koblenz hat sich die U17 der Alemannia abschließend auf die neuen Aufgaben in der U17-DFB-Nachwuchsliga vorbereitet. „In sieben Wochen Vorbereitung mit 15 neuen Spielern hatten wir viel Arbeit vor uns, konnten aber schon viel erreichen. Bis sich alles findet, wird es aber noch ein paar Wochen dauern“, blickt B-Junioren-Trainer Dennis Jerusalem zurück und gleichzeitig auf die neue Spielzeit als Aufsteiger in Deutschlands höchster Nachwuchsliga. Zum Auftakt trifft die Alemannia auf den Nachwuchs des FSV Mainz 05. „Wir wollen mutig antreten und auch mitspielen. Mit Mainz erwartet uns ein Top-Nachwuchsleistungszentrum. Als Mannschaft wollen wir uns dagegen stemmen.“ Ohnehin wird seine Mannschaft nach wenigen Wochen wissen, wie schwierig die neue Liga wird: „Das Auftaktprogramm hat es in sich. Die Top drei mit Mainz, Leverkusen und Köln müssen wir in den ersten vier Spielen alle auswärts bestreiten, das wird brutal. Aber das werden wir annehmen und daran können wir nur wachsen.“

Anstoß ist am heutigen Samstag um 13 Uhr in Mainz. „Das ist auch die erste Drei-Stunden-Fahrt für uns, was auch eine zusätzliche Herausforderung bedeutet.“

U15

SAISONSTART ENDE AUGUST

Während die U17 und U19 von Alemannia Aachen bereits in diesen Tagen wieder in den Spielbetrieb einsteigen, hat die U15 der Schwarz-Gelben erst kürzlich mit dem Training begonnen. Der erste Spieltag findet in der C-Junioren-Regionalliga-West in drei Wochen am 31. August statt. „Da treffen wir gleich mal auf eine Top-Mannschaft mit dem FC Schalke 04. Ohnehin haben wir wieder schwierige Aufgaben vor der Brust, die wir aber gemeinsam meistern wollen, mit Duellen gegen Dortmund, Mönchengladbach oder Leverkusen“, freut sich U15-Trainer Philipp Ferebauer auf die neue Spielzeit mit jede Menge Neuzugängen. „Wir haben neue Gesichter dabei und wollen uns in den ersten Wochen erstmal aneinander gewöhnen.“ Im Training werden jetzt die Grundlagen für eine erfolgreiche Saison geschaffen: „Ziel ist der Klassenerhalt in der Regionalliga West Staffel 1. Wir wollen wieder viel Leidenschaft und eine hohe Intensität zeigen. Der Fußball, der uns auszeichnet und der für die Alemannia steht. Dafür arbeiten wir jetzt hart.“

In den kommenden Tagen steht ein Trainingslager in Belgien und mehrere Testspiele an, bevor es Ende August mit dem Liga-Betrieb für den 25 Mann starken Kader losgeht.

Haupt-Sponsor der Jugend:



NetAachen

Partner der Jugend:

therapie
zentrum.com

capelli
SPORT

Tilke

WERTZ

CB
Küchenvergleiche GmbH

Bitburger 00

küchen
breuer

Heiko Pöhl
Rechtsanwalt

KANZLEI
FISCHER
GmbH Steuerberatungsgesellschaft

KÜCHEN-
VERGLEICH
Aachen

LVM
VERSICHERUNG
Bachmann & Küpper GbR

HTB-BAU GMBH

WENN GARTEN, DANN CENTER ...

2:0 FÜR GRÜN & CO

**Deko-
trends**

Für drinnen &
draußen

**Garten-
möbel-
paradies**

Kräuter

Riesen-Auswahl
an Premium-
pflanzen

**Gemüse-
pflanzen**

Paprika · Tomate
Aubergine und
viele mehr

**Obst-
gehölze**

Viele Sorten
und robuste
Pflanzen

**RESTAURANT
TROPICA**

IMMER

LECKER!

Sonntags auch Brunch
9:30 - 13:00
... und à la Carte
12:00 - 15:00

Die
Nr. 1
in Aachen!

**Erstes
Aachener
Gartencenter**

Immer gut. Immer günstig.

Auf der Hül 140 · Auch sonntags 10-15 Uhr



www.erstes-aachener-gartencenter.de

Triff Topspieler für dein Zuhause.

Gut-Dämme-Str. 4,
Ecke Krefelder Straße

**Mathes
Outlet**

*fan for life



Alemannia-Momente

HERZENSGANGELEGENHEIT IM DOPPELPAK

Sascha Rösler heuerte am alten und am neuen Tivoli an

Zwei Worte kommen wie aus der Pistole geschossen: „Nur positiv!“ und das Ausrufezeichen kann man bei Sascha Rösler wirklich überzeugend mithören. Als bedürfe dieser Eindruck noch einer Bestätigung, schiebt er hinterher: „Als Fußballer war das hier die schönste Zeit meines Lebens.“ Hier - das sind die Aachener Jahre im Leben eines Kickers, der unbestreitbar viele Vereine kennengelernt hat. SSV Ulm, 1860 München, Greuther Fürth, Borussia Mönchengladbach und Fortuna Düsseldorf zählen weiß Gott nicht zu den Nobodys des deutschen Fußballs. Und zweimal Alemannia Aachen.

Lange Gesprächsrunden waren vor der Unterzeichnung des ersten Vertrages im Jahr 2005 nicht nötig: „Der damalige Sportdirektor Jörg Schmadtke besuchte mich damals in Fürth ein einziges Mal und für mich stand fest: Ich will da hin!“ Die Alemannia hatte sich gerade mit der Teilnahme am DFB-Pokalfinale und der folgenden mehr als erfolgreichen Teilnahme am UEFA-Cup ins Rampenlicht Fußballdeutschlands gespielt und war nur knapp am Aufstieg in die Bundesliga gescheitert. Aber man war wieder wer und für Sascha Rösler war der Traditionsclub genau die richtige Adresse.

Und der Blondschof war wohl auch der richtige Typ für Aachen, der mit seiner offensiven Spielweise und seinem durchaus emotionalen Auftreten den Nerv der Menschen im Old Trafford der Soers traf. Immerhin 62 Mal trug er in den ersten beiden Spielzeiten das schwarz-gelbe Dress und netzte dabei 13 Mal ein. Darunter waren in der Aufstiegssaison so begeisternde Spiele wie das 4:0 gegen den 1. FC Saarbrücken – hier traf Rösler in der 48. Minute zum 1:0 – oder das 3:1 bei Dynamo Dresden, wo er in der 66. Minute mit seinem 2:1 die Weichen Richtung Auswärtssieg stellte.

Unvergessen ist bei vielen Fans dann ein Jahr später das 3:1 bei Mainz 05, wo der Mann mit der Sehnsucht nach dem gegnerischen Strafraum in der 41. Mi-

nute zum 2:1 traf und entscheidenden Anteil daran hatte, dass die Alemannia tatsächlich für einen knappen Tag Tabellenführer war - in der 1. Liga!

Aber es gab auch das zweite Kapitel Rösler-Alemannia. Nach sportlichen Fehlentscheidungen war der Abstieg in die 3. Liga zwar nicht mehr zu verhindern, doch glaubte man gleich mehrere Lichter am Ende des Tunnels zu sehen. Dazu gehörte zum Beispiel, dass Albert Streit als gestandener Erstligaspieler seinen Vertrag trotz des kommenden Drittliga-Szenarios verlängert hatte. Dazu gehörte aber auch die Rückkehr Sascha Röslers an den Tivoli als ein kleines Versprechen auf die Zukunft. Der Baden-Württemberger aus der Nähe des Bodensees war nach dem Aachener Abstieg über Mönchengladbach und 1860 München bei Fortuna Düsseldorf wieder im Rheinland gelandet. „Ich hatte da noch mal zwei super Jahre und die Fortuna mit in die erste Liga geschossen. Und ich dachte, mit 34, 35 Jahren wäre es langsam Zeit fürs Karriereende - bis ich bei einer Privatfeier meinen besten Freund Thomas Stehle traf...“ Und der Verteidiger aus der großen Alemannia-Zeit schaffte es tatsächlich, den Fast-Fußballrentner zu einem letzten Kapitel zu überreden. Und die Erinnerungen an die „überragende Truppe von damals mit Leuten wie Christian Fiel und Sergio Pinto“ reichten zu Verlängerung des Fußballerlebens.

Tatsächlich gelang der Start in die 3. Liga auch. Nach einem 1:1 in Bielefeld

empfingen die Alemannen unter Leitung von Ralf Aussem die „Wackeren Burghausener“ und siegten mit 3:2. Sascha Rösler stand beim „Re-Start 3. Liga“ in der Anfangself. Doch das Herz hatte über den Kopf gesiegt, ohne dass der Fußballgott dies gedankt hätte. Im Spiel gegen Erfurt im August 2012 riss sich Sascha Rösler das vordere Kreuzband. Die Karriere war beendet.

Nicht aber die Beziehung zum Fußball und zu Aachen. Heute arbeitet der einstige Angreifer, der knapp 20 Jahre im Profifußball seine Bahnen zog, erfolgreich als Team-Manager bei der Fortuna in der Landeshauptstadt. Ein Bereich, der ihm keine Zeit lässt, noch mal bei der Alemannia vorbeizuschauen. „Hin und wieder telefoniere ich mal mit Jörg Laufenberg aus der sportlichen Leitung der Alemannia.



Die jüngsten Erfolge hat der Aufstiegsstürmer trotzdem live mitbekommen, denn sein Schwiegervater ist begeisterter Alemanne. Wobei wir bei einem weiteren Erfolgskapitel des Sascha Rösler wären. Er bezeichnet sich aus gutem Grund als Halb-Öcher, denn er wohnt im benachbarten Hauset. Seine Frau, die Schwester des früheren Alemannia II-Kapitäns Tom Moosmayer, hat er in seiner ersten Aachener Zeit kennengelernt.

Der aktuelle Aufstieg habe ihn „brutal gefreut“. „Dieser Schritt war ganz wichtig, denn die Alemannia gehört mindestens in die 2. Bundesliga.“ Und der Mann weiß in mehrfacher Hinsicht, wovon er spricht.



Foto: mha/archiv



	1. Halbzeit	
01		
02		
03		
04		
05		
06		
07		
08		
09		
10		
11	Momm und Huppertz Rechtsanwälte	
12		
13		
14		
15		
16		
17	A.J. Breuer	
18		
19		
20		
21		
22		

23		
24		
25		
26	ENNE	
27		
28		
29		
30		
31		
32		
33		
34		
35		
36		
37		
38		
39		
40		
41		
42		
43		
44		
45		

2. Halbzeit			68		
46			69		
47			70		
48			71		
49			72		
50			73		
51			74		
52			75		
53			76		
54			77		
55			78		
56			79		
57			80		
58			81		
59			82		
60			83		
61			84		
62			85		
63			86		
64			87		
65			88		
66			89	Genter GmbH	 GENTER
67			90	Genter GmbH	 GENTER

Vielen Dank an unsere Partner!

EXKLUSIV PARTNER

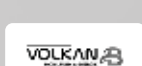


PREMIUM PARTNER



EUREGIO PARTNER





Sascha Theisen ist Alemanne – 24 Stunden am Tag. Das macht sein Leben nicht unbedingt einfacher, aber er will es auch nicht anders. Wie Alemannia seinen Alltag beherrscht, erzählt er regelmäßig im Tivoli Echo. Nebenher organisiert Theisen die mittlerweile zum Kult aufgestiegene Fußball-Lesung TORWORT. In seinem Buch „Marmor, Stein und Eisen: Geschichten rund um den Aachener Tivoli“, kann man die besten seiner Kolumnen sowie einige längere, bisher unveröffentlichte Aachen-Geschichten nachlesen.

Wie ein Straßenköter am Meer

Dritte Liga – das ist eigentlich nichts, womit man groß angeben könnte. Schließlich gibt es noch die ein oder andere Liga darüber, in denen ja auch nicht so schlecht gekickt werden soll, sagt man. Und trotzdem: Für mich gibt es derzeit nichts Größeres als die „Dritte Liga“, diese wie frisch panierte Sehnsuchtsliga, zu der wir rund 4.000 Tage lang nur leicht verstoßen und mit großen Augen rüber schielen durften, während dort die anderen ihren Spaß hatten. Keine Frage: Die „Dritte Liga“ ist zurzeit für mich das, was die Weite der holländischen Nordsee für einen kleinen Straßenköter ist, der sonst nur die Enge der Gasse gewohnt ist, nun aber endlich von der Leine gelassen wird und gar nicht mehr damit aufhören kann wie behämmert am Meeresufer auf und ab zu rennen und seinen Schwanz auf Propeller-Modus zu stellen. Und weil ich mich manchmal genauso fühle, aber selbst eben nicht so mühelos auf Propeller-Modus in den unteren Regionen stellen kann, habe ich kurzerhand den Begriff „Dritte Liga“ zur Beschreibung der ganz großen Dinge im Leben erhoben. Oder anders gesagt: „Dritte Liga“ ist das neue „geil“. Und das geht dann so: Gelingt in Paris einem schwedischen Tischtennispieler ein Schmetterball gegen einen Chinesen – alter Falter, ganz schön „Dritte Liga“, wie der die kleine weiße Polystyrol-Kugel auf die Platte zimmert. Trinkst Du im Urlaub bei Sonnenuntergang und lauen 28 Grad im Schatten ein eiskaltes und perfekt perlendes Bier: Wow – dann schmeckt das wie „Dritte Liga“. Triffst Anton Heinz in Höhe der A40 das Gehäuse oder flexst Mega-Kapitän Mika Hanraths einen rot-weißen Stürmer nach dem nächsten weg, dann ist das erst recht und mal so was von „Dritte Liga“, was es am Ende ja auch ist.

Alemannia ist nach elf Jahren zurück im erkennbaren, im wahrnehmbaren, im echten Fußball – man kann es gar nicht oft genug sagen, ohne sich noch einmal fett in die Armbeuge zu kneifen. Und man erkennt es an den gar nicht mal so kleinen Dingen im Leben – etwa so: Zur besten Sendezeit, und das ist zweifellos der Samstagabend um 18:00 Uhr, grüßt der schwarz-gelbe Adler vom Sportschau-Display, während Stephanie Müller-Spirra, die so etwas wie der geger-

te Ernst Huberty ist, eine Partie von Alemannia anmoderiert und anschließend einen astreinen Auswärtssieg der Marke Gänsehaut verkündet. Doch damit längst nicht genug. Denn plötzlich führt auch das Kicker-Managerspiel wieder echte Alemannen. Natürlich lässt Du es Dir nicht nehmen, alle 22 Spieler in der Variante „Dritte Liga“ aus dem aktuellen Tivoli-Kader rauszupicken, um dann mit dieser schwarz-gelben Taktik gleich auch noch 89 Punkte am ersten Spieltag einzufahren, was zu einem respektablen Platz 123 in der Gesamtwertung führt. So macht das mal richtig Spaß. Ungefähr so sehr, wie es auf der anderen Seite in dir rumort, wenn Du selbst als passionierter Konsolenverweigerer sehnsüchtig auf FIFA 2025 wartest, das mittlerweile wohl anders heißt, nur damit Du selbst mit deinen unbegabten Controller-Fingern den Rumpfer im Spiel gegen Manchester City von einem Kopfballduelle zum nächsten gegen einen norwegischen Bananenbieger namens Erling Haaland (Kategorie „Vierte Liga“) zockst. Und nur mit Deinen beiden Daumen gewinnst Du einen Zweikampf nach dem nächsten und feierst im neuen und arg unterschätzten schwarzen Trikot den Champions League Sieg in der Allianz Arena – eben mit Jan-Luca Rumpf im eigenen Sechszehner und Thilo Töpken im Auge des Sturms, wo er mit John Stones und Kyle Walker Jo-Jo spielt. Controller-Daumen hoch von mir gibt es für all das – auch, weil ich mir das Kicker-Jahresheft für schlappe 6,90 Euro an der Tankstelle meines Vertrauens gönnen kann und dafür nicht nur das Alemannia-Wappen in die Stecktafel fummeln darf, sondern gleich auch noch ein astreines Mannschaftsfoto inklusive Zu- und Abgänge serviert bekomme.

Wie lange hat es all das nicht mehr gegeben? So lange eben, dass man auf all diesen kleinen Dinge, die wie gesagt gar nicht mal so klein sind, so richtig abgehen kann. Denn wer da nicht auf Propeller-Modus stellt, dem ist nun wirklich nicht mehr zu helfen. Es muss nicht immer Scheiße sein, dieses Leben. Ganz im Gegenteil: So mit Qualitäts-Badge auf dem Ärmel, vollen Rängen auswärts wie zuhause und mit Anton Heinz draußen auf dem Flügel kann es volle Kanne „Dritte Liga“ sein.





Zuversicht



Chancen



Fortschritt



Freiraum



Miteinander



Stabilität

Weil's um mehr als Geld geht.

Seit unserer Gründung prägt ein Prinzip unser Handeln: Wir machen uns stark für das, was wirklich zählt. Für eine Gesellschaft mit Chancen für alle. Für eine ressourcenschonende Zukunft. Für die Regionen, in denen wir zu Hause sind. **Mehr auf sparkasse-aachen.de/mehralsgeld**



**Sparkasse
Aachen**

Bitte ANSTOSSEN

Bitte ein Bit



Bitburger

Offizieller Exklusivpartner